

STEIRERIN DES TAGES

Ethisch und sehr chic

Hélène Reiter-Viollet (39) ist die „Gründerin des Jahres 2010“. Sie etablierte ein Fachgeschäft für fairen Handel am Tummelplatz in Graz.

HANNES GAISCH

Der Tummelplatz ist eine gute Adresse in Graz. Jedenfalls für ein Fachgeschäft für fairen Handel, also einen „Weltladen“. Als sich 2009 die Chance auf diesen Standort ergab, schlug Hélène Reiter-Viollet gleich zu. „Da muss man handeln, nicht mehr überlegen“, sagt die Unternehmerin. Diese Entschlossenheit wird belohnt. Von den Kunden, da Fairtrade im Trend liegt. Und vom Gründerinnenzentrum Steiermark, das die 39-jährige zweifache Mutter zur „Gründerin des Jahres 2010“ kürte.

Der Weg auf den Tummelplatz war nicht vorgezeichnet. Viollet wuchs in Paris auf, wo ihre Eltern leben, und ging – „weil ich damals nach Süden orientiert war“ – zum Architektur-Studium nach Barcelona. Dort lernte sie einen Grazer kennen und heiratete ihn später. Vor 14 Jahren radelte sie erstmals durch die steirische Landeshauptstadt. Ihre Abschlussarbeit für die Uni behandelte die Grazer Architektur. Ab der Geburt ihrer Tochter (1997) wurde Graz auch zu ihrem Mittelpunkt.

Über die Architektur kam Reiter-Viollet zum fairen Handel. Sie beriet die Weltläden bei der Innenarchitektur, den Standorten und auch in der Entwicklung der Marke. „Als Architekt macht man aber immer Projekte für die anderen. Der faire Handel hingegen hat mich schon immer fasziniert“, erklärt Reiter-Viollet, warum sie die Chance auf den Wechsel ergriff. „Ich wollte auch zeigen, dass es geht, ethisch zu handeln und zugleich mit schicken Sachen zu handeln. Es ist mir auch wichtig, dass fairer



Hélène Reiter-Viollet, Gründerin des Jahres 2010

MARIA KANIZAJ

Handel nichts mehr mit altbackenem Design und verstaubtem Image zu tun hat.“

Im kleinen Team der 39-Jährigen am Tummelplatz arbeiten zehn Leute, vier davon sogar ehrenamtlich. Ihre wichtigste Stütze ist Natalie Pratter, die viel Erfahrung aus dem Fairtrade-Bereich mitbringt und sich außerdem beim Dachverband „Arge Weltläden“ einbringt.

ZUR PERSON

Hélène Reiter-Viollet, geboren am 12. Juli 1971 in Paris.

Studium der Architektur in Barcelona.

Beruf: Architektin in Paris und Graz, Beraterin für Weltläden in Österreich, im November 2009 Gründerin eines eigenen Weltladens.

Verheiratet, zwei Kinder.



AUFWECKER

BERND OLBRICH

Auf Staatskosten

Ägypten hat sich in den letzten Jahren offenbar zu einer Lieblingsdestination vieler Steirer gemausert. Wer sich nicht schon von der vieltausendjährigen Hochkultur ins Pharaonenland locken lässt, den überzeugen jedenfalls die Annehmlichkeiten der Badeorte am Roten Meer und die niedrigen Preise für Flug und Aufenthalt.

Dass da eine Revolution mit ungewissem Ausgang das Idyll inzwischen ganz gehörig ins Wanken bringt, steht nicht auf der Rechnung der Urlauber. Und auch wenn es in den Ferienparadiesen Hurghada und Sharm-El-Sheikh derzeit noch friedlich ist, genügt ein Funke, um auch dort das Pulverfass zur Explosion zu bringen.

Nun mag man verstehen, dass viele Urlauber weitab vom Schuss ihre Ferien nicht abbrechen wollen. Dass aber noch immer gar nicht wenige trotz der Risiken gen Süden abheben, überrascht doch einigermaßen.

Vor allem das Verständnis der Steuerzahler wird sich aber in engen Grenzen halten, wenn diese Wagemutigen (?) dann im Fall des Falles auf Staatskosten ausgeflogen werden müssen.

Sie erreichen den Autor unter bernd.olbrich@kleinezeitung.at

ANZEIGE

**NACHTSKIFAHREN
& LEIHSKI**
UM NUR **€15,-***

HEBALM

*Infos: www.hebalm.at